

Mit der Begeisterung für das Fahrrad fing alles an

Amore – Bicycletta – Caffé

Mit der Liebe zum Fahrrad fing alles an. Hansjörg „Hajo“ Schiffelholz war schon lange als Radsportler unterwegs, bevor er beim Freiburger Kurierdienst „Per Velo“ in die Pedale trat. Aus dem anfänglichen Studenten-Job wurde ein Beruf. Der leidenschaftliche Biker war täglich auf Tour, um die Strecken zwischen Lieferanten und Kunden auf dem schnellstmöglichen Weg zu verbinden.

Regelmäßig führten ihn seine Touren auch zur Hauptpost, wo er auf den ebenso begeisterten Berufs-Fahrradkurier Martin Allmendinger traf. Die beiden wurden Freunde und ergriffen 2008 die Chance, sich unter dem Namen „RadsFatz perVelo“ selbstständig zu machen. Im kommenden Jahr steht das zehnjährige Jubiläum an.

„Eine Zeit lang war ich wohl der Kurier in Freiburg, der am meisten gefahren ist“, erinnert sich Allmendinger zurück. „Es waren bis zu 20.000 Kilometer im Jahr.“ Solche Dimensionen überraschen selbst begeisterte Radfahrer immer wieder, wenn sie ihr Interesse als Kurierfahrer bekunden und ins Geschäft einsteigen wollen. „Man darf das nicht unterschätzen“, warnt Schiffelholz. „Und auch das Wetter sollte man nicht vergessen. Wir fahren schließlich bei jeder Witterung.“

Dabei ist Geschwindigkeit nicht das Einzige, was Kunden dazu bringt, sich für einen Fahrradkurier zu entscheiden. „Neben der Pünktlichkeit zählen vor allem Vertrauen und Zuverlässigkeit“, weiß Hajo Schiffelholz. Einen Großteil seiner Auftraggeber findet er daher in Gewerbe und Industrie.

„Wir unterscheiden uns ganz deutlich von den Hipstern, die das öffentliche Bild des Fahrradkuriers zu einer Lifestyle-Modeerscheinung haben werden lassen“, gibt



Zwei leidenschaftliche Radfahrer: Martin Allmendinger und Hansjörg Schiffelholz haben einen eigenen Kurierdienst gegründet und das Caffé Bicycletta etabliert.

Hansjörg Schiffelholz zu bedenken. „Das hat mit unserem Beruf absolut gar nichts zu tun.“ Und um auch das gängige Vorurteil des „rasenden Rowdys auf der Straße“ zu entkräften, fügt er an: „Durch unsere vorausschauende Fahrweise und unsere Erfahrung im Radsport fahren wir zwar sehr schnell, haben aber so gut wie keine Unfälle zu verzeichnen.“ Mit vier bis fünf Fahrern ist das Unternehmen jeden Morgen „on tour“, am Nachmittag sind es dann noch drei Fahrer im Schnitt, die permanent im Einsatz sind.

In Einzelfällen kann eine Lieferung schon auch einmal aus Italien abgeholt und zum Kunden nach Norddeutschland gebracht werden – stets bleibt dabei alles in einer Hand. Das gilt auch für die Erweiterung ihres Geschäfts, das Schiffelholz und Allmendinger seit ihrem Umzug in die

Brombergstraße im Juni 2013 noch um ein Café und eine Fahrradwerkstatt ergänzen konnten. Seither gilt für die beiden Unternehmer eine klare Trennung ihrer Zuständigkeitsbereiche: Während Hajo sich weiter um den Kurierdienst kümmert und mit seinem Team ständig unterwegs ist, unterhält Martin das „Caffé Bicycletta“ und widmet sich in den Pausen seiner Fahrradwerkstatt. Beides liegt direkt nebeneinander und zeigt – jedes für sich und im Gesamten – die besondere Leidenschaft der beiden Partner zum Rad und zur italienischen Genusskultur.

In der Werkstatt werden nicht nur die Fahrräder des Kurier-Teams und von Kunden repariert und gewartet. Es entstehen unter der fachkundigen Auswahl und den erfahrenen Handgriffen Allmendingers teils völlig neue, individuell nach Kunden-

wunsch zusammengestellte Rennräder italienischer Top-Marken. Und mit einem einzigen Schritt befindet sich der Kunde als Gast in einem typisch italienischen Café, in dem vom Barhocker an der Theke über die Rad- und Bildergalerie an den Wänden bis hin zur stuckverzierten Decke mit ihren Kronleuchtern alles vom Feinsten ist.

Und vom Feinsten ist auch der Kaffee, der eigens aus Assago bei Mailand angeliefert, in einer Original „Faema E61“-Siebträgermaschine gemahlen und aufgebrüht wird. Mit weniger als „perfekt“ würde sich der Italien-Liebhaber Martin Allmendinger auch nicht zufriedengeben. Schließlich hat er sein selbst erlerntes Handwerk mit der Hilfe eines Baristameisters in Italien vervollkommenet.

Die original italienischen Pasticcini – die kleinen Törtchen mit dem von Schokolade ausgegossenen, mit Puddingcreme



Caffé Bicicletta: *italiensische Lebensart wird dort zelebriert.*

und Beerenobst befüllten Mürbeteig, wie man sie nur aus Italien kennt – bekommt er von einer Italienerin, die in Emmendingen ein Café betreibt. Eine Auswahl an Bauernhofeis ergänzt das Angebot im Sommer. Mit dieser Auswahl und dem be-

sonderen Ambiente versteht der Café- und Werkstattbetreiber seine kleine Welt als eine Oase des Genusses für echte Freunde und Liebhaber italienischer Café- und Marken-Bike-Kultur. Da macht es Freude, sich in stundenlangen Gesprächen im Philosophieren über Räder, Marken und Kaffee zu verlieren.

Und am Ende hätte man die Zeit fast vergessen, wäre da nicht der Kollege von nebenan und sein Team aus emsigen Radfahrern, die immer wieder für frischen Wind sorgen. Und die sich nach der Heimkehr von ihren anstrengenden Touren ebenso über eine kleine, beruhigende Auszeit freuen.

Reinhold Wagner <

i Information

Fahrrad-Kurierdienst „RadsFatz perVelo“, www.radsfatz.com und Caffé Bicicletta, Brombergstraße 17, Freiburg, www.caffe-bicicletta.com